

# Checkliste: Brauchst du eine Hundeverversicherung?

Tierarztkosten steigen jedes Jahr, Operationen werden komplexer – und dein Hund kennt das Wort „Sparschwein“ nicht. Bevor das erste Abenteuer in der Notfallklinik dein Konto leert, klärt diese Checkliste, ob du finanziell wirklich abgesichert bist oder ob eine Hundeverversicherung für dich die bessere Lösung ist. Hake jede Aussage ab, rechne ehrlich nach – und entscheide dann, was günstiger ist: monatliche Beiträge oder ein eiserner Notfallpuffer, der für jede Rechnung bereitsteht.

---

→ **Deine Checkliste:** (ankreuzen = Ja)

- ☐ **Monatsbudget steht:** Futter, Steuer, Routine-Tierarzt + Kleinkram summieren sich realistisch auf **150 – 250 €** – passt das dauerhaft?
- ☐ **Notfall-Reserve vorhanden:** **1 000 € sofort** verfügbar für nächtliche Not-OP oder Vergiftung?
- ☐ **Kostenbeispiel durchgerechnet:** Kreuzbandriss **≈ 2 700 €** – kann ich das ohne Raten überweisen?
- ☐ **Haftpflicht geprüft:** In meinem Bundesland Pflicht oder faktisch nötig (Vermieter, Hundewiese)? Beitrag **≈ 4 – 8 € / Monat**.
- ☐ **Haftungsrisiko verstanden:** Ein angeknackstes Knie beim Jogger kostet schnell **5-stellige Summen** – könnte ich das zahlen?
- ☐ **OP-Schutz abgewogen:** Beitrag **≈ 20 € / Monat** vs. Magendrehung **3 000 €** – welche Zahl tut weniger weh?
- ☐ **Chronische Erkrankungen bedacht:** Allergien, Arthrose, Herz – spare ich konsequent für Therapien oder brauche ich Vollkrankenschutz?
- ☐ **Rasse-Risiken gecheckt:** HD, Atemprobleme, Augen-OPs – liegt meine Wunschrasse im Hochpreis-Tierarztsegment?
- ☐ **Versicherungsbedingungen gelesen:** Wartezeiten, Ausschlüsse, Deckungsgrenzen, GOT-Satz kapiert?

☐ **Plan B festgelegt:** Wenn ich keine Police will – existiert ein **separates Sparkonto** nur für Tierarzt-Kosten?

☐ **Betreuungskosten mitgedacht:** Unfall oder Klinikaufenthalt – Hundesitter / Pension einkalkuliert?

☐ **Finanzielle Puffer nachgerechnet:** Monatsbeitrag  $\times 12 \times$  Hundeleben vs. potenzielle Gesamt-OP-Ausgaben – welche Kurve gewinnt?

---

→ **Auswertung:**

- **0 – 5  $\times$  Ja** → Dein Finanzplan hat Lücken. Erstelle klare Zahlen oder wähle eine Police.
  - **6 – 9  $\times$  Ja** → Gute Basis, aber Notfall-Puffer oder Versicherungswahl noch schwach.
  - **10 – 12  $\times$  Ja** → Du bist finanziell gerüstet. Entscheide jetzt bewusst zwischen eiserner Spardisziplin oder solidem Versicherungspaket.
- 

Ein Hund macht das Portemonnaie nie leer – **bis etwas passiert**. Dann kann eine einzige Rechnung dein Jahresbudget sprengen.

- **Haftpflicht** schützt dich vor fremden Forderungen, wenn der Hund einen Unfall auslöst. Die Prämie ist Taschengeld, der unbezahlte Schaden ruinös.
- **OP-Versicherung** fängt die seltenen, aber brutalen Rechnungen ab: Magendrehung, Kreuzband, Fremdkörper. Ein Fingertipp auf „OK, operieren“ statt „Wie viel kostet das?“
- **Krankenversicherung** deckt laufende Therapien – sinnvoll bei rassetypischen Dauerbaustellen.

Lehnst du Policen ab, brauchst du ein Sparmodell mit eiserner Disziplin: Geld, das nur für Tierarzt existiert, nie für Urlaub oder neue Sneaker. Andernfalls zahlt am Ende nicht der Hund den Preis, sondern du – mit Entscheidungen, die vom Konto statt vom Herzen diktiert werden.

Versicherung ist kein Pessimismus, sondern Handlungsfreiheit: Sie garantiert, dass die Frage im Ernstfall nicht lautet „**Können wir uns das leisten?**“, sondern nur „**Wann können Sie operieren?**“

Checkliste bereitgestellt von: **mitohnehund.de**